diage ni chen made den barteft en an jel gibt. Möge als berall sallebem I größien,

Dem De if bes Pro 3. Die 18 nem Gefant 480 000 第四 . Dieje 20 Berlin mber ds. I

ng. In der eiten Buche daß die bis er Aranto ür das Lan es Ministe die Dberve 7 d Aplas bereits an diefen ohn

encia. bes Reich

bes Ben Reiche. Ministers r Bezirlö Dr. Louis gere Riebe log. In bejondere auf bet Indufteis

bent bes nem Bor n Schluß mommen, handels-efchäftigt-

inft noch ffe des die Söhe n. Der mng am

diefretat

enffener Tesdner Tesdner Termin an der nich vor robleme ichloffen gen, ob oge für diesen gleich müssen zühjahr zühjahr

riidaft achmen beider ergielt

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mitillustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Henrich Oreisbach Floreichem Telefon 59. Gelchäftsstelle in Hochheim: Massenbeimerstr. 25, Telefon 57.

d. Stadt Hachheim

Migeigen: toften die 6-gespaltene Colonelzeile ober beren Raum 12 Bfennig, auswärts 15 Pfg., Retlamen die 6-gespaltene Colonelzeile 30 Pfg. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Postschedtonto 168 67 Frantfurt am Blain.

ummer 107.

Dienstag, den 21. September 1926

3. Jahrgang

Renes vom Tage.

ng angenn! Singen bei Münchener Kommuniften gegen ben Reichötagsabge-Raffen, vol batten Buchmann und Genoffen eine Boruntersuchung wegen meit fie ned Bie aus München gemeldet wird, ift auf Grund ber Saus-

weit fie ned Buchmann und Genoffen eine Boruntersuchung , sofort den Bring Gitel Friedrich, der zweite Sohn des Exfai ar im Falls andgericht in Potsdam Scheidungollage eingereicht. Bring Gitel Friedrich, ber zweite Cohn bes Erfaifers, hat

Rad Blattermelbungen wird fich ber Rronpring bon itn bemnadit mit ber fcmebifden Bringeffin Aftrib berloben. Cochseit werbe mahricheinlich Ende bes Jahres in Bruffel

Der "Temps" bringt eine Melbung, nach der bas fran-Rillitärtommando in Marotto verftandigt wurde, bag bie aler bis jum Beginn des Winters alle vorgeichobenen Boften

Rach einer Meldung and Genf wird Reichsminister Dr. bermutlich in ber zweiten Balfte ber nachften Woche no edin juriidlehren.

Eine Sabasmelbung aus Genf erffart bie Rachricht a sig, daß Loucheur von seiner Regierung zu irgendein. holen beauftragt worden fei. Loucheur reife nach Berlin, um bor ber Sandelstammer einen Bortrag über bie Juierbhale Beltwirtichaftelonfereng gu halten.

Rach einer Melbung and Tolio ift ber ichwedische Kronden bis ju feiner Genefung gurudgeftellt.

Das historische Frühstück.

Ber Reicheaußenminifter Dr. Strefemann und fein fran-Rollege Briand musser Dr. Stresemann und sein schie Frügelich sehr eingehend über die Fragen, welche beide in interessieren, verbandelt baben, denn sonst ware es taum gelungen, der dem gemeinsamen Frühstid in nuweit Gens einen Einklang über die Aussaliung ber-ühren, mit welchen Mitteln die heute noch bestehenden unssverschiedenheiten zwischen Deutschland und Frank-I lofen feien. Man muß in der amtlichen Rundgebung ele "bergliche" Unterhaltung jedes Wort genau prüfen, obes "berzliche" Unterhaltung sebes woll genan pensen, ich vor einer irrigen Einschäuung der Ergebnisse dieser keinz zu hüten, denn die beiden Minister haben sich alle seseden, nicht zu viel zu sagen. Wesentlich geschah das selle mit Rücksicht auf die Schwierigseiten, die Briand der Stimmung in Frankreich und der haltung des allerpräsidenten Boineare zu erwarten bat.

Man dürfe kaum febl geben, wenn man annimmt, daß bein Mitteln zur Lösung der schwebenden Fragen, nament-also ber Verringerung der Besatungstrunden am Rhein der beschlennigten Raumung des sinken Rheinnigers und Saargebietes, ein finanzielles Entgegenkommen Deutsch-ist versteben ist. Wo Rauch ist, da ist Feuer, und es abon in den letzten Wochen, das Deutschland prinzipiell abgeneigt sei, einen Teil seiner Eisenbahnobligationen tontreich zu überlassen, wenn dies bereit sei, die Ribeinfrüher, als im Berfailler Bertrage festgefest ift, freiden kuher, als im Berfailler Bertrage seitgeseht un, freisiger Bielleicht steht biermit auch das von Reichösinangs geinhold als devorstehend augefündigte "große Erstenen Anleide im Aussande" in Berbindung, wie es schon hieß, daß aus dieser geplanten Anleide die Grobening der Arbeit und den Abdau Erwerdslösigkeit gedeckt werden sollten. Jedenfalls ist das in rechnen, daß, solange tein Widerspruch ersolgt, die in Ander Rahne sieder Rüchertungen am Khein, soweit sie terstaler Nahn sind, durch sundrielle Mittel Deutschlands Allert merbe: follen.

Ein Rechtsanspruch Frankreichs auf solche finanzielle lieuburg Deutschlands besteht in feiner Weise, und es ist uticher Seite ursprünglich auch wohl saum angenommen utschlicher Seite ursprünglich auch wohl saum angenommen der des der der eine finanzielle Leisung Deutschlands utreich befriedigt werden sollte. Aber die französische ankrische legt diesen Ausweg nade, und dann ist Voncare tils Bremierminister und Finanzumister, und dieser hält kinem Standpunst aus darauf, daß wir "die Rechie" leeids am Abein, wie sie in Berfailles vorgesehen sind, wie des dann die Sache eingesädelt, und Dr. somm ist, wie aus gelegentlichen Aeußerungen hervordanit einverstanden. bamit einverstanden.

bag wird man nun in beiben Lanbern bagu fagen? Die ofen baben sich nicht auf dem Standpunkt gestellt, das Entgegenkommen von Deutschland ausgeschlossen jeeinzelne Zeinungen in Baris bätten sich barüber auf-und die Bevölkerung beeinflußt. Es ist indessen nicht denbig, die Sede so tragisch zu nehmen. Die Zustimmung erfolgen, wenn ein entsprechender Ausgleich vorgeschlagen So wird man vom französischen Standpunft aus bensumal in die Offipation von Rhein und Saargebiet in ab felbstberständlich ein anderer sein, es wird nicht an Stimelsterständlich ein anderer sein, es wird nicht an Stimelsterständlich ein anderer sein, es wird nicht an Stimelster, die die Freigade der beseitnen Gebiete in absehnen, die der Greigade der beseitnen, und noch größer his deit als felbstverständlich bezeichnen, und noch größer bischliche Bahl berjenigen Stimmen sein, die sich gegen eine Abstilde Absindungssumme erklaren.

find dies lette Bort fteht bei ben Regierungen in Berlin und Paris, von denen es abhangt, ju entscheiden, ob das Früh-stüd von Thoirn wirflich ein historisches Ereignis wird oder nur ein schönes Phantasiebild bleibt. Wer ein Optimist ut, mag auf ein Gelingen ber Berftandigung rechnen, benn bie beiden Minister hatten wohl schon die grundsabliche Bu-ltimmung ihrer Regierungen ju dem Plan in der Tasche, aber es fann hinterher auch anders fommen.

Briand und Strefemann.

Bufammenarbeit zwifchen Dentichland und Frankreich.

Der frangöfifche Augenminifter Briand empfing in Baris bie Bertreier ber Preffe und erflärte in einer Anfprache, bag er über ben Juhalt seiner gestrigen Aussprache mit beren Dr. Strefemann nichts befannigeben fonne. Die beiden Regierungen feien noch nicht unterrichtet, und es liege baber auch fein Beichlug vor.

3ch werbe, jeste Briand fort, ben Ministerrat über den feits gegenüber seiner Regierung dasselbe tun wird, ir von unseren Regierungen die Zustimmung erwerbe ich mich mit Beren Dr. Stresemann wieder treffen. Auf die Frage, zu welchem Zeitpunkt, antwortete Briand: Das ist noch nicht ieltgelegt, aber es dürfte spätestens im Dezember sein. Ich glanbe, daß es möglich ift, alle zwischen ben Ländern bestehenden Disserenzen vernünstig zu regeln und ichlieftlich eine tohale und enge Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frantreich herzustellen. Was mich betrifft, so bleibe ich ein ergebener Anhänger ber Friedensibee und des Willens jum Frieden. Franfreich braucht den Frie-ben notwendig. Es fann nur gewinnen. Das ift librigens auch die Ansicht vieler und guter Franzosen. Ich war Minister-präsident in den sürchterlichsten Stunden des Krieges. Icht, damit werde alles unternehmen, was in meinen Kräften steht, damit sich diese gräßlichen Zeiten nicht wiederholen und um den Frieden zu sichern, und zwar einen dauerhasten Frieden.

Brieden zu sichern, und zwar einen danerhasten Frieden.

Das Land verliert gar nichts, indem es sich entschlossen dem Frieden zuwendet. Es sind nur einzelne Franzosen, die glanden machen wollen, daß Frankreich sich mit dieser Politik erniedrige. Sicherlich sieht memand in Genf Frankreich in einer gedemütigten Lage, um so weniger, als Frankreich im Falle von diplomatischen Amsschusgen, die man als innervollische Wanddenställen, die man als innervollische Wandden Frankreich im Falle von diplomatischen Aundgebungen gegen Frankreich hier auf die italienischen Aundgebungen gegen Frankreich dan), ruhiges Blut dewahrt. Die italienischen Ivolschenfälle sein bedanerlich. Die französische Regierung dabe protestiert, worauf die italienische Regierung ihr Bedanern ausgesprochen vorauf die italienische Regierung ihr Bedanern ausgesprochen dabe. Briand sam dann wieder auf die Unterredung mit Stresemann zu sprechen und schlos mit solgenden Worten: Jeyt, nachdem Deutschland in den Völlerbund eingerreten ist, sonnen wir uns viel leichter tressen. Ich werde Sie über den Gang der Verhandlungen unterrichten, sodald ich dazu in der Lage sein werde. In diesem Augendlich könnten Indiskretiosen und Polemiken die Lösten Verhanzösischer von der Verhandlungen unterrichten, sodald ich dazu in der Lage sein werde. In diesem Augendlich könnten Indiskretiosen und Ablemiken die Lösten Verhanzösischer den und Polemiken die Kollen Ausgendlich sonsten Indiskretiosen und Ablemiken die Lösten Verhanzeische der und Kollen Schlieden der Verhanzeische den ind nen und Polemisen die Lösung gewisser beutsch-französischer Brobleme nur erschweren. Ich wiederhole abermals, daß ich ben Frieden will und alles auf diesem Wege zu unternehmen entscholen bin".

Ein Interview Sfresemanns.

Balbiges Ende ber Befehung erwiinicht.

Die großen Londoner Blätter veröffentlichen Interviews mit Strefemann, Briand und Baleft, in benen fich die brei Staatsmanner in allerdings ziemlich allgemein gehaltenen Bendungen über die Besprechungen in Genf außern.

Stresemann hat sormelle Interviews abgelehnt und auf das nach seiner Unterredung mit Briand verössenlichte Kommuniqué hingewiczen. Es sei tein Gehetmuns, so sührte er aus, daß der denische Hangelegenheiten liege. Technisch bei beute das die Lieuthierung der Forderungen hervielisch der deut ichwebenden mitiarischen Angelegenheiten liege. Technisch besteute bas die Liquidierung der Forderungen bezüglich der deutsichen Abrüftung, moralisch das Ende der Besetzuna deutscher Gebiete. Die mitiarische Besetzung sei immer dem sie aus übenden Lande schädlich gewesen. Deutschland habe das im Kriege in Belgien ersahren und Frankreich nunmehr am Rhein.

Stresemann besonte dann die Rotwendigleit der Zusammenarbeit und fügte hinzu, die von britischen Zeitungen
gräußerte Ansicht, daß diese kontinentale Zusammenarbeit sich
möglicherweise gegen Großbritannien richten könne, habe in
Deutschland nicht weniger überrascht als die von britischen
Deutschland nicht weniger überrascht als die von britischen
Benreisern in Deutschland ausgesprochene Meinung, daß die
Beitreisen in Deutschland gegenüber Großbritannien trot der
Stimmung in Deutschland gegenüber Großbritannien trot der
britischen Unterstützung der deutschen Ansprüche (bezüglich
der Rubr usw.) nicht gut sei. der Ruhr ufw.) nicht gut fei.

Briand betonte, er jei und bleibe ein Mann des Friedens. Man habe in Thoirt beutliche Fortichritte in Diefer Richtung erzielt, beren Gingelheiten er aber nicht gut berühren wunfche. Er maniche nicht bie noch ju erledigenden dernigen Buntte zu bermehren, indem er die Deffentlichkeit zu politischen Erörterungen ermutige. Der politische Außenminister erfärte dem Parifer Bertreter des "Observer" gegenminister, Polen habe seinen Antrag auf einen Ratssin nicht gestellt, um gegen Deputichland zu apponieren Landen nicht geftellt, um gegen Dentichland ju opponieren, fondern um an ben internationalen Broblemen mitzuarbeiten.

Die Abrüftungsfrage.

Fortfebung ber Aussprache in Genf.

In ber guftanbigen Bolferbundetommiffion wurde bie Bergitung über Die Abruftungsfrage fortgefen. Der polnifde Bertreter führte aus, daß ein bewaffneter Konflift in Bufunft alle Kriege, die es bisber gegeben hatte, in den Schatten stellen würde. Es sei notwendig, die Frage der Abrüstung auf das gründlichste zu prüfen. Die Arbeiten, die die bisberige vorbereitende Kommission geleistet hatte, seien wertwoll gewesen, boch durfe man die Arbeiten nicht auf Koften der Grundlich-feit beschleunigen wollen und lieber ben Termin ber Einberufung ber Abruftungelonfereng hinausschieben, als mur ein Flidwert zu schaffen.

Der ichwedische Bertreter bezeichnete bas bon ber bor-bereitenden Abrustungstommission aufgestellte Programm als zu weitgehend. Es ware prattischer, die Arbeiten auf bejtimmte Puntte zu tonzentrieren, da man hierdurch eher zu positiven Resultaten gelangen könne. Ein Mifglüden der Absrüftungskonserenz bezeichnete er als eine Ratastrophe für den Bölferbund und als eine schwere Enttönichung sür alle die jenigen, die ihre Hossinungen auf ihn sehten. Der Bertreter Danemart fprach fich in unnficher Weife aus.

Die Kommission bat ferner eine Entschließung durch-beraien, die der jugoslawische Delegierte vorgelegt hat. In ihr wird der Bolferbund ausgesordert, den Mitgliedern des Vösserdundes die Annahme der Grundsäde des Bertrages von Locarno zu empfehen und seine Mithilfe beim Abschließ der artiger, dem Bocarnopaft entsprechender Berträge zur Berfügung zu stellen. In der Diskussion brachte ferner der französische Delegierte Baul Boncourt eine Entschließung ein, in ber es heißt, die Bundesversammlung nehme von bem Bericht bes Gefreiariats und insbesondere bon bem Bericht bes Brades Sekretariats und insbesondere von dem Bericht des Prassidenten der porbereitenden Abrüftungskommission über die Arbeiten der Unterkommissionen Kenntnis. Sie fordert dem Bölkerbund auf, die vordereitende Abrüftungskommission zu dem beschleunigten Abschliß der Arbeiten der technischen Komsmission zu veranlassen, um in der Lage sein zu können, zu Ende dieses Jahres oder zu Beginn nachten Jahres dereits das Programm der Weltabrüftungskonserenz vorzulegen, die noch vor Beginn der nächsten Bölkerbundsversammlung zusammentzeten wird. fammentreten wird.

Deuifdland und Rumanien. Reue Annaberungeberfuche.

Reue Annäherungsbersuche.

Aus Busarest wird gemeldet, daß man bort der Genfer Unterredung Stresemann nur der genesden große Bedeutung beimesse. Im Auftrag Avarescus hielten sich schon vor furzem in Verlin Vertraute des Ministerpräsidenten auf, wo sie in Finanzfreisen die Möglichseit einer engeren Wirtschaft aftseber fiandigen die Möglichseit einer engeren Wirtschaft auf das der fiandigen den schollen von der Kumänien son dierten. In Gens soll nun eine Anleide besprochen worden seine, und zwar besiede in Rumänien der Wunsch, auf dem deutschen Geldmark oder mit Deutschands Silfe in Amerika eine große runämische Staatsanleide auszunehmen. Dersürsein gergütung der Banca-Generala-Noten zu erheben und in zeitzlicher Form sür sich auf die Amvendung des Aristels 14 des Bersailler Bertrages zu verzichten, wonach Kumänien zur Sicherung seiner Forderungen an Deutschland sederzeit de utsiches Eigentum des schlagen, betrachte man sogar eine Abänderung Anleibe burchzuseben, betrachte man sogar eine Abanderung des rumanisch polnischen Bundnisses bezw. eine neue Barrierung für nicht ollzu schwierig. In Berliner diplomatischen Kreisen glaubt man, daß diese von Rumanien stizzierte Losung woch nicht spruchreis ist.

Politifche Tagesschan.

- Sindenourge Dont an Ragern. Reichspräfibent bon Dindenburg bai noch ber Studiebr bon feinem Erholungs-aufenthalt nach Berlin an ben Ministerprafibenten Delb ein Schreiben gerichtet, in bem er ber baberifchen Regierung und dem baberifchen Bolt von gangem Bergen für Die freundliche Aufnahme banti, die er wieder im Babernlande gefunden bat. Er hat hieran die Bitte genubft, auch den beteiligten Beborben, die alles getan hatten, um seinen Commercusenthalt fo angenehm wie möglich ju gestalten, seinen aufrichtigen Dant gu übermitteln.

Iungen. Die deutich-englischen Berhandlungen über die Abfasiungen ber Bija swifchen beiben Lanbern find auf Schwiesrigfeiten gestoßen, ba man bon englischer Seite nur eine Re-buzierung der Kosten bewilligen will. Gegenwärtig ruben die Berhandlungen vollständig. In unterrichteten englischen Kreisen glaubt man, daß Deutschland in Kürze neue Schrifte in ber Angelegenheit unternehmen wird und daß man ichließlich boch gu einem Abtommen gelangen wird.

- Politische Neberwachung bes Berliner Rundsunks. Bur politischen Nebervachung bes Rundsunks hat ber Reichs-minister bes Innern einen Ansschuß eingeset, ber aus bem sogialbemolratischen Landtagsabgeordneten heilmann, bem bemofratifchen Bandtagsabgeordneten Riedel und einem Regierungerat bes Innenministeriums besteht.

+* Der Dentiche Städielag und bie Arbeitologigieit, unter Bergicht auf eine Aussprache murbe ale 21 diuft bes Denischen Städtetages eine Entschliefung angenommen, ber gufolge ble Starfung des inneren Marties fomie die Steigerung ber Rauf-Traft der breiten Maffen gur Befampfung der Arbeitslofigfeit als geeigneifte Magnahmen ju gelien haben. Es mare gu bebauern, bag Die Erfahrungen der Stabte bei ber Auffrellung bes neuen Arbeitebeichaffungsprogrammes nicht berudfichtigt worden feien und es fei zu fordern, daß die Minifterialfommiffion burd Singuzichung von Mannern aus ber Bragis eine Erganzung erführe. Die Arbeitsbeschaffung nuff in erster Binie auf Birtidiaftszweige abgestellt fein, bon beren Bieberbelebung auch andere Birtichaftszweige mitengagiert murben. Insbejondere fer es wunichenswert, daß fur Wohnungsbau und fonftigen Sochban Mittel bom Reich jur Berfügung geftellt wurden. Die Forderung ber Siedelungspolitit, die Einführung einer Arbeitelofenversicherung und die Rurforgeregelung gehorten ju ben Bflichten des Reiches. Die Berlangerung ber Unterfrügungebauer über 52 Wochen hinaus fei bringend er-

- Der Rampf um bas beutiche Gigenium in Amerita. Rach einer Drahtung aus Bafbington erflatte ber ftellvertretende Schapfelretar Binfton, es fei ihm bon bem Borfipenben des Budetausichnifes Green die Mitteilung jugegangen, bag in ber tommenben Barlamentelejfion ein abnlicher Antrag jur Rudgabe bes beichlagnahmten bentiden Eigentums eingebracht wurde wie feiner Beit Die Diffe-Bill. Das Schapantt fei durchaus gegen jeden Borfchlag, der eine indirefte Ronfiszierung bedeute.

Sturmfataffrophe in Florida.

1200 Tote und 6000 Berlegte.

In ber ameritanifden Rufte ift ein Sturm babingebrauft, wie er bieber in Amerika noch nicht beobachtet worben ift, und bat ungehenren Schaben angerichtet. Die Bahl ber Opfer an Menichenleben ift noch nicht zu überschen, boch fteht fest, bag fie emfentich boch ift.

Rach ben bieber borliegenben Melbungen find gegen 1200 Berfonen getotet und fiber 6000 verleht worden. Im Safen von Miami wurden 150 Schiffe gerftort, beren Bemannung (mehrere hundert Mann) wahricheinlich ertrunten ift.

Der Sturm rif eine 60 Meilen breite Breiche in Die Rufte Moridas und lieg überall Berftorung und Glend gurud. Der Orfan brach, von Beftindien tommend, über die Babamainfeln nach Flerida ein. Das Barometer erreichte einen nie gefannten Diefftand. Der Sturm bauerte neun Stunden und erreichte zeitweise 140 Meilen Geschwindigfeit. Miama murbe in gwei Glutabfranben beimgefucht.

Die zweite Alutwelle bernichtete in ber Stabt alles,

was die erfte verfchont batte. Die meiften Wolfenfrager find eingefturgt. Camtliche Saufer find vernichtet, ober wenigftens femer beschädigt. In Miami find 40 000 Menschen obbachlos. Mehrere Ortichaften in ber Rabe von Miami find ganglich vom Erdboden berichvonnden. Die Bergweiflung unter ben Bewohnern ift grengenlos.

Der Sberiff von Jadfonville bat ben Gouverneur um die Absendung von 500 Mann Staatspolizei nach Mami erfucht, ba bie Buftanbe bort furchtbar feien. Das Flugwaffer fand wahrend bee Orfans bie vier fruß boch in ben Stragen. Die Stragen fin. mit Antomobiltrummern, Telegraphenbrahten und Mobeln angefüllt. In Baltimore ift aus Jadfon-ville die Radrid,t eingetroffen, daß im Dafen von Miami fämiliche Schiffe untergegangen find. Die Ortschaft Clewistown ift von der Springflut vernichtet worden. Das Waffer fieht in bem Dri 15 guß boch. Ein Flieger tonnte nur einzelne Berfonen, bie fich auf einen Sugel gerettet batten, festfrellen.

Sandelsteil.

Berlin, 20. September.

Debifenmartt. Die aublandifchen Baluten geigten nur unbedentende Schwanfungen. Die Franfenwährungen in bie Rira neigien gur Schwache, mabrend die Mart im In unbe wiederum gu befestigten Rurfen umging.

- Effettenmartt. Bei Bochenbeginn mar bie Borfe in fefter Stimmung. Das Geichaft mar in ben Bapieren jeboch unbedeutenb. Beimifche Staatsrenten taum verandert. Rriegsanleibe 0,49234.

- Broduftenmarft. Es murben gegablt für 100 Stg.: Weigen mart. 26.1-26.5, Roggen mart. 21.1-21.7, Commergerfte 20.5 bis 24.8, Wintergerste 17.0—17.5, Safer mark 17.1—18.4, Mais 18.4—18.6, Weizenmehl 36.00—38.5, Roggenmehl 30.6—32.5, Beigenfleie 10.00, Roggenfleie 11.00.

Grantfurt a. M., 20. September.

- Debifenmartt. Im Devifenverfehr fest fich Die Edmache für die mestlichen Devisen fort. Die Barijer Bfundparita, ftieg auf 174, die Bruffeler Bfundparitat auf 180. Mailand 134.50. - Offeriemmarit. Die Borfe eroffnete bie Woche in burchans

recht fester haltung. Im Gintlang mit ber festen Bochenichlus-stromung tonnten fich benn auch auf ben hauptmorften neue Rursfteigerungen burchfeben. Der beutiche Rentenmartt war ohne febe Beipenung.

- Produttenmartt. Es wurden gegahlt für 100 Rg.: Weigen 28.50-28.65, Roggen 22.50-22.75, Commergerfte 23.00-26.00, Bafer inland. 17.50-18.00, Mais (gelb) 18.25, Weigenmehl 41.25-41.75, Roggenmehl 33.00-34.00, 2Be jenflete 9.25, Roggenffeie 10.50.

- Echlachtbiebmartt Frantfurt a. DR. Breife fur 1 Beniner Lebendgewicht. Ochjen: vollfleifdige, ausgemaftete bochften Chlachtwerte, jungere 60-64, altere 58-63, fonftige pollfleischige fungere und altere 50-57, fleischige 42-48, gering genahrte 35-40; Bullen: jungere, vollfleifdige, höchften Schlachtwerte 50-54, fonftige vollfleifdige ober ausgemaftete 44-49; Rube: jungere, bollfleifdige bochften Schlachtwerte 51-55, fouftige bollfleifdige ober ausgemaftete 43-50, fleifdige 32-42, gering genabrte 20-30; Farfen: bollfleifchige, ausgemäftete bochften Colachtwerte 58-62, vollfleifdige 50-57, fleifdine 45-50; Ralber: beste Daft- und Caugtalber 86-90, mittlere Maft- und Saugfalber 75-85, geringe Stalber 60-74; Schofe: Maftlammer und jüngere Mafthammel, Welbemaft 45-49, wittlere Maftlammer, altere Mafthammel und gut genahrte Echafe 37-44, fleischiges Schafvieb 30-36; Schweine: Bettfcmeine über 300 Bfd. Lebendgewcht 80-82, vollfleifchige Schweine bon ca. 240-300 Bib. 26bg. 80-83, pollifeifchige Schmeine bon ca. 200-240 Bfb. 26bg. 80-84, bollfleifchige Schweine von ca. 160-200 Bib. 260g. 80-88, fleifchige Schweine von ca. 120-160 Bib. 260g. 76-80, Cauen 65-75. - Anfreieb: Rinber 1863, babon aus Defterreich 6 Ochien, barunter 254 Dofen, 85 Bullen, 622 Rube, 302 Barfen, 315 Ralber, 185 Schafe, 4903 Edweine. - Martiverlauf: Minder werden bei mittlerein, Ralber und Schafe bei ruhigem Sanbel ausverfauft. In Schweinen verbleibt bei langfamem Beichaftegang etwas lieber-

- Mannheimer Echlachtviehmartt. Ddfen: Ia) 59-80, Ha) 48-53, b1) 40-44, b2) 35-39, c) 28-32, b) 26-28; Bullen: a) 49-51, b) 42-44, c) 86-40, b) 82-34; Stübe: a) 45-47, b) 35-38, c) 27-30, d) 12-22; Farfen: a) 60-62, b) 42-48; Stafber: b) 84-88, c) 78-80, b) 68-74, e) 54-62; Schafe: b) 36-47; Editorine; a) 83-84, b) 83-84, c) 83-84, b) 82-83, e) 81-82, f) 79-80, g) 68-76. Auftrieb: 362 Ochjen, 127 Bullen, 673 Rube, 554 Ralber, 61 Schafe, 2666 Schweine. Marftverlauf: Mit Grogwieh rubig, Ueberftand; mit Ralbern longfam, geräumt; mit Coweinen rubig, Ueberftanb.

Manubelmer Broduttenmartt. Es wurden gegablt für 100 Rg.: inf. Weigen 29, aust. Weigen 30.75—32.50, inf. Roggen 22.50—23, inf. Hofer 17.75—18.50, aust. Safer 18.75—22, Braugerfte 23.50-27, Futtergerfte 19.50-20.5, Mais 18.50, Weigen-mehl Spez. 00 41.50-41.75, Weigenbrotmehl 29-31.75, Roggenmehl 33-34.50, Weigenfleie 9, Trodentreber 14.75-15.

Aus aller Welf.

Cröffnung ber Denifden Brauerei-Anoftellung 1926 in Minden. Bei berrlichftem Serbstwetter wurde gugleich mit ber Eroffnung bes Ofioberfestes in Anwesenheit gablreicher Ehrengafte Die Deutsche Brauerei-Ausstellung burch einen Reftaft ihrer Zwedbeftimmung übergeben. Reben Bertretern ber ftoailichen und ftabtifchen Behorben fah man u. a. die Brafibialmitglieber bes Baberifden und Deutschen Bauernbundes sowie die Mitglieder der wiffenschaftlichen Station für die Braueret, beren Sojahriges Jubitaum ben Anlah zur Schaffung der Ausstellung bildet. Die Feier wurde mit Mufit eingeleitet. Der Brafibent ber miffenschaftlichen Station für die Brauerei. Gebeimrat Gabriel v. Seblmeur, einer ber be-

fannieften Berireter ber Munchener Brauerennduftil innerte in feinen Begriffungsworten baran, daß die icofiliche Station für die Brauerei in ihrer Tätigleit pf Gebanten ausgebe, bag nur burch ein Bujammenwith Wirtichaft und ber wiffenschaftlichen Foridung mit ben fdreiten ber Tednit die Brauinduftrie bluben und tonne, Mit einer furgen mit lebhaftem Beifall aufgenom! Uniprache eröffnete bierauf Buftigminifter Burtner all treier bes Minifterprafibenien bie Ausftellung, mobei G bar die Berdienste der wissenschaftlichen Station fit antreich herri Brauerei anerfannte, ber b. Seblinahr feit 50 Jahret hard Englar Ausstellung.

Daggeugabflurg. Bei einem in Bjaffrath vol Frantfurter feinggefellichaft veranftalteten Flugtag ftur ungefahr 200 Meter Babe bie von dem Biloten Boeb ftenerte Sportmafdine ab. Der Bilot erlitt fcmere All bruche, Echab:1- und Rieferverlegungen, fein Buftand bebenflich. Ein junger Mann wurde von der Tragflog berabitürgenden Gluggenges am Ropfe leicht geftwill

D Zwei Todesopfer, Zwijden Brobl und Ramedy [givei Magifreatsbeamte aus Andernach in voller Jahr Gangen, Motorrad. Das Rab überichlug fich; mit gebrochenen und gerichmetterten Gliebern blieben beibe gabrer tol

1670 Erfrantte und 70 Tote in Sannover. Dit der gegenwarig in den hannoveriden Aranfenbaufel findlichen Tophustranten betrug 1670. Die Bahl bet bat fich um 14 erhöht und beiragt bantit 70.

D Schuffe eines Wahnfinnigen. In Berlin bat in im Bone ich irrfinnig gewordener Tifchier n. is in der Rüden ben den ben ben ben ben ben fletterie er auf einen Rammurm gut. Bon ber Unter babn, von wo aus er die berbeigernfene toligei und gent beichog und fich, als er bon einem Bolige. annen bur Schuff verleht worden war, fich felbst eine dinger ourd Ropf jagte. Er ftarb nach feiner Einfteferung in bas Rra baus, wo auch die bon ihm verletten Berfonen Muis

D Geheimrat Dr. Guftab Rocthe geftorben. Gebe Brof. Dr. Guftav Roethe, ber befannte Berliner Litere rifer und Rationalpolitifer, ift im Canatorium Dr. Will Bad Gaftein, 67 Jahre alt, an einem Bergichlag gefte

D Maffenerfrantungen im Rinberheim Buch. Berliner Stadtifchen Rinderheilauftalt Buch bei Berlin im Laufe der letten drei Tage eina 70 Rinder untigiftungserscheinungen erfranft. Es bandelt fich burchtes Falle leichterer Ratur, fo baft gu Befürchtungen feit vorliegt, zumal der größte Teil ber erfrantien Rinder wiederhergestellt ift. Bei ben Erfranfungen bandelt um Falle von Magen- und Darmlatarrh auf nichtin Bafis. Anscheinend liegt Bergiftung burch Rahrung vor. Nach ben Mitteilungen bes Gefundheitsamtes find be frankungen gang leichter Art.

Die Ginfturg eines Brudenneubaues. Die Oberbrude bei Garp ift eingestürzt und bat 4 Tobecer forbert. Einer ber Schwerverlegten, ber Arbeiter Bell mit einem ichweren Birbelfanlenbruch nach Stettin ! worben war, ift feinen Berletjungen erlegen. Bisber noch feine ber im Baffer liegenden Leichen geborgen !! In Anwesenheit bes Oberftoatsanwalts von Stettin Lofaltermin an ber Unglinfojtelle begonnen. Singup find vier Sachverfrandige und ferner funf Direftoren Bau ausführenden Firma. Bur Klarung ber Schuldfel ein Zaucher bingugezogen worden, ber feliftellen foll, ? Ban ber Brude irgendwelche Gebler vorgefommen find

Obefährlicher Schiffsbrand. Mus bem int Safen liegenben ichwedischen Segler "Amor" ichoft plot Stichflamme empor, und bas gange Borberichiff fant in Flammen. Da ber Segler mit 300 fag Bengin und ? ren Umfichgreifen bes Brandes die gange Ladung in bigeben murbe. Die Feuerwehr hielt es für bas richtig Gogler gu verfenfen, um fo alle Gefahr fur bie umlit gabrgenge gu befeitigen. Zwei Mann ber Befagung

Brandwunden bavongetragen Ungliid ereignete jich auf einem Schacht bei Bilfen. Einfturzes eines Stollens ergoffen fich Wasser und Ge-massen in die unter diesem liegenden Stollen, wohrt Arbeiter verschüttet wurden. Drei Personen waren sein weitere brei Berjonen wurden ichwer verlett.

Edith Bürkners Liebe.

Roman pon Fr. Lefine. 7. Fortiegung.

"Bogut Mein, ich bleibe." Andeffen ichling ihr bas hers. Gie bemubre fich, gang bei ber Gade gu fein, aber boch laufchte fie auf bas, mas in bem anberen Birimer gefprochen wurde.

Bebt flopfie es an Thanfmars Tur. "Berein!" rief Diefer, und auf ber Schwelle ftanb

Lucian Walbow mit tachelnber Miene. "To fleifig? Ich wollte Ihnen nur mal "guten Abend" fagen. Ich fibre boch nu, wenn Sie mit ben ollen Griechen und Romern Zwiesprache balien?" "Richt im minbeffen. Bitte, nur naber treten!"

Der junge Mann ftand auf und begritte ben Gingetretenen, indem er ibm berglich bie Sand ichnticite und ihm einen Stuhl binichob.

"Ab, Fraulein Chith --"
"Sie bilft mir bei meinen Arbeiten - Botabeln 'ransfuchen ift mir fürchterlich. Und fie ift felbitlos genug, fich mir ju opfern."

"Daburch ferne ich ja immer wieber von neuem - " fagte - Plat und gartlich rubten feine Augen auf bem geliebten. Mabchen.

"Fräulein Ebith, ich habe Ihnen auch etwas mitgebracht. Dier —" er legte ein in weißes Papier ge-hüllies Päcken vor sie din. "Das soll mir?" fragte sie erstaunt. "Ia — ia — er nicke ihr fröhlich zu. Sie legte den Neberhalter aus der hand und wickette das Paket aut, in dem sid ein Stud Ananas-

torie bejano.

"Aber, herr Balbom - Sie halten mich mobil gar für ein Ledermaul?"

"Das bift bu ja auch," nicte ber Bruber. "Laffen Gie es fich gut fcmeden, Frautein Cbith. wollte Ibnen ichen langit mal eine fleine Freude machen, Und Blumen wollen Gie boch nicht -

Die brei plauberten noch einige Minuten; bann verabichiebete fich Lucian, ba et nicht langer ftoren wollfe

Rach feinem Fortgang fragte Ebith leife ben Bruber:

"Magft bu ibn leiben?"

"Ja," entgegnete ber, "fehr gut leiben mag ich ihn. Ob er aber ber richtige Mann für bich ihr!"

Bie meinft bu bas, Thanimar?" "Er ift ein Rünftier und wie bie meiften berfelben forglos, beiter in ben Tag binein lebenb. außer feinem Gebalt nichts weiter bat, wie er fagt, wer welh, ob bu eine Gbe mit tom viel Gine in fice soliest, went peluniare Sorgen fommen, ba er jo burgen nicht er rodnen verflent.

Ja, er möchte eben gern mehr berbienen; be3halb ift er babei, ein Schaufpiel gu ichreiben. Thankmar lachte bell auf, wie auch Ebith gelacht

hatte, als fie bavon gehort. Das fann boch fein Ernft nicht fein?"

"Doch, es ift fo -" "Dann wünsche ich ihm Glud. Schabe um bie bertorene Beit! Bie ift er nur auf bie verrudte 3bee ge-

su — nee, wirklich nicht!"

"Ich auch nicht," sagte Sdith leise.

Kanuft du es ihm deun nicht ausreden? Er wirksich höchstens unsterdlich blamieren!" "Ich habe einen ichuchternen Berfuch bagu gemacht,

aber Lucian war so empfindlich, daß ich es aufgeben mußte. "Rann ich mir lebhalt benten! Ra, wir fprechen iff icon ipat! 280 waren wir bom fieben gebie Mit hier - wie beift es boch gleich?" "Lächelnb fab er bie Comefter an.

Min nachften Mittag flingelie es. Ebith in ihrem einfachen Saustleibe,

der Febr abrett gekleidetes Dienstmädden state Bersaalkür, einen Karton im Arm.
"Einen schönen Eruß vom gnädigen Fraulein.
sie schickt bas," bestellte bas Mädchen in einvas pischem Tone, indem es den Karton und ein Briefbingab. "Das gnädige Fräulein wartet auf Anton und las:

"Liebe Edith!

Da ich geftern gefeben babe, bas Du fein baft, schicke ich Dir bas meinige. Es int mit bag Du fo frieren mußtest. Es ist swar ichen

worigen Jahre, doch noch gang modern und Die es sicher gern noch tragen.
Wenn es Dir beute abend recht ift, werde mal mit bei Euch vorkommen und sehen, ob es posib, bitte, dem Mädeben Bescheib. umstände Euch aber ja nicht!" Gib, bitte, bem Dabchen Befcheib.

Beften Gruß von Sans ju Sans! Deine Marthe

In Chiths jartes Geficht ftieg bei biefen fo bellaffenben Zeilen eine lichte Rote: annerbem filbie non bem Dienftinabchen fo geringichapig gemil "Cagen Gie Fraulein Silbebranbi, bag ich

freuen wurde, wenn fie mir beute abend ein Grand ichenten wolltet Beften Gruft - beftellte fie ponaboden und ging bann ins Wohnzimmer, in bie Gitern und ber Bruber ichen am Mittagstill

Fortfegung folgt.

Buggnian der Stations wurden 28 eichinen wurd ge Beit bollf U Musgebel a frangöfifder Schuten Getre Diches Prob untreich gurin

> Berlin, 20. bente born

Die Mu Roblens, 2 nbes mit: aland habe ebungavere ting 70 350

Sujamn Sondon, 20 neg" melbe nochfien T amenfunft m

London, 20 fillefte Sch geigte en deine noch

Bicsba alfiabiet u-Haffau t on Surge bes Bro orige Lag Prafibenter Al Die Or n Billen

daben m

T Musfahr und dans situng Her ng ber @ canbern. orbert ungen c ebenbeit durman HOCK unb (Ser ng-Bice durjorge" die unes Mainz.

Gaften sem prac Boltolic Mains Bidger De El Bedar on onth be utrith by die What pound it

olen fich

Bwinger 2016 Roban, in Exuit ttragen riditagen Huerbe L D. B. ? Confinat y um mibahi

onl per th Stable Rody CH Darm S Q II & ung bes

ptember 9 lin 8 Bergebni Darm pred) 11

il bes m pet ming ben Den

ortholt bo

ber Rabe von Leeds frieft furg nach 7 Uhr ein Arbeiterzug ber Stationslolomotive gujammen. Bei dem Zusammen Durden 28 Personen verletz, darunter zwei schwer. Beide ichinen wurden erheblich beschädigt. Der Berkehr war Beit vollkommen unterbrochen.

daß die B

mempiris g mit bem

outgenous

ixtuer all

gtag ftürzi

hivere Ara Zustand if Tragfland

rochenem

brer tot ling

ber, Dit denbaufen

verlett.

und Jam

n das Ston

en. Gebe

dlag geft

Buch. 31 bei Berlin der unter h durchwei

Rinder b

handelt to nichtinkil Nahrungi

tes find b

Tobe south

iter Sefter Stettin Gib

Stettin bel Singap eftoren N Schuldfra n foll, ob

men find

int Du

of plopled

in und 8

i cinent ing in die

ie umliese lesatung se

Billen. In und Och mobel for aren fofest

in gebtween

eine gre

tien fiat?

elvad fini elvad fini ein Brick uf Finite Kufine

t fein Init mit ut schon pu

ob corre

Nartha en so bette en se en se

te fle so

ten dur

Mutgedehnte Getreibeschiebungen in Franfreich. Aus itangonichen Safen St. Malo liegen Melbungen von ausirtner as die der den der den Mehlschiebungen vor, die vei dem ist wobei et die Gereides und Mehlschiebungen vor, die vei dem ist intend herrschenden Getreidemangel nicht geringe Emposition ist in der Bevölferung erregen. Das Getreide und Mehl nach England verladen worden sein, um sodann als ausgüng dem Produkt zu englischen Pfundpreisen wieder nach ist in der dem ist in dem ist

Lette Nachrichten.

Sben Bebin bei Sindenburg.

geftreift. Nantedy frie Berlin, 20. Geptember. Reichsprafibent von hindenburg beute vormittag ben ichwedischen Foricher Gven Geben Her Fahrt plangen.

Die Auswirfung bes Roblenger Abtommens.

Aobieng, 20. September. Der Reitigkommiffar teilt indes mit: Die frangöfischen Militarjuftigbehorben im Giland haben am 17. September auf Grund der Roblenger liedungsvereinbarung 24 Bersonen in Freiheit gesehr und Bahl der 10 % n bat ein ballen die Einstellung des Berjahrens oder der Mider ber Ger Mider ben Bone wegen gemeiner Berbrechen verurteilt waren. verlegt. Den den deutschen Behörden übergeben.

Bujammentunjt Chamberlains mit Muffolini? London, 20. September. Der romifche Morrespondent ber ben" melbet, es fei mahricheinlich, bag Chamberlain in nächsten Tagen in einem italienischen Dafen eine Bu-

Gin beiger Tog. Sondon, 20. September, Der gestrige Tag war in Englant mibeste Septemberiag bieses Jahrhunderis. Das Thermo-Rigte eine 31 Grad Ceffins im Schanen. Für beut. tine noch höhere Temperatur erwartet.

Uns und Fern Nah.

Bicebaben, (Seffen-Raffanifmer Brobinaltabtetag. Ger begann der Provinzialitädietag für nachtetag. Dier begann der Provinzialitädietag für nachtetag. Bürgermeifter Schulte Biesbaben berichtete über bie des Provinzialfiadiciages und wies darauf bin, daß die brige Tagung im Beichen des Abwehrfampies gegen die Gelbstverwaltung der Städte stehe. Namens des brätibenten von Kassel überbrachte Regierungspräsident Die Grufe und betome, das nur burch den gemein-Billen die augenblidliche fcwere Rotlage ber Stadte Bunden werben tonne. Dr. Langer verlas am Schluffe Ausführungen solgende Resolution: "In der sosiemati-und dauernden Zurüchrängung der sächtischen Selbst-alung liegt eine schwere Gesahr, nicht nur für die Ent-und der Städie, sondern auch für die Zufunst von Neich kandern. Der Prodingialitädietag für bessen-Nassau und ist forbert die beutschen Städte, bor affem ihre Spipen-lungen auf, den Kampf für die Selstverwaltung mit biedenheit und Lattrast sortzusühren und bis zum vollen durchzusübren. Dann sprach Bürgermeister Dr. Müller-über "Die Bertellung der Stenerquellen auf Reich, lund Gemeinden". Sodann behandelte Siadirat Dr. Ing-Wiesbaden unter dem Thema "Aritisches zur Lage messeges die Frage, wie weit die Städte in der Lage

Die ungebeuren fozialen gaften ju tragen, Mainz. (Das beffifche Gangerbundes, an bem erften großen Bundesfest ber beffifchen Canger en fich fait alle beilifchen Gejangvereine mit etwo Baften und eine 300 Jahnen. Auch bie Stabte wie nabt, Dijenboch, Worms, Bingen niw, waren vertreien. Em prächtigen Festzug wurde das deutsche Lied (Kinderm bracktigen Feltzug wurde das deutsche Lied (seinderkoltslieder, Rheintieder) verherrlicht. So jab man den
der Leinereiter, die alten Tentschen, Frauenlob, die
Mainz, symbolisch dargestellt, den Wagen der Mainzer
alter Peter Cornelius, Friedrich Lux uslin, den Wagen
den Edgertrieg auf der Wartburg u. v. a.
den Gedachmisseiern gehalten. Bei der Begrüßungsfeier
auch der helpsche Junenminister von Brentand. Bei Rier in ber Stadtballe verlieb ber beffifche Staatspraft-urteb bem Bundesvorfigenden eine Ehrenkette. Dann Die Bannerioripe. Auf bem Soffeplay fand eine Maffen-

Bibingenberg a. b. 3. (21fi hende Achielbaum Robin, Broei Aepfelbaume an ber Streisstrage Bwingena Erntewagens angejengt worben waren, fo bag ein Gragen in Diesem Jahr unmöglich ift, baben jeht neu changen und fteben im vollen Schnud frifcher Maten.

Auerbach a. b. B. (Gine Seilquelle in Auer. 3. d. B.?) Die Gemeinde Amerbach hat das am Eingang Dochfiddier Tal gelegene ebemalige Sofgut Mübliol and Im bort eine umfangreiche Sportplahanlage mit mindahn berzurichen. Außerdem ift die Ausnubung auf auf bem Geundstüd befindlichen Stahlquelle geplant, Berbindung mit den übrigen 3. 3. noch nicht ausge-Stablquellen im Fürstenlager und am Marmorbergwoch Entwidlungemöglichfeiten bieten burfie.

Darmitadt. (Die Schlußsigung bes Prü-saus dusschieft in Bessellen.) Der Landes-imangsteiter hat den Landesabstimmungsausschift zur Ing des hessischen Bolfsbegehrens auf Dienstag, den eptember, vorm. 10 ubr, eindernsen. Es handelt sich ver-Um die Schluffitung, in der minmehr das ermittelte

Darmftedt. (An ben Reinholdiden Rinautden des Reichsfinanzministers mit dem bestischen Finanzniher wird von amtlicher Seite aus folgende Dartickung
ken. Der bespiede Finanzminister ift bei der Reicharegieticken Gewährung von Luschullen zur Behebung der
die Besetzung des Landes bervorgerufenen Rossogekeldelt verschung des Landes bervorgerufenen Rossogekeldelt verschung des Landes bervorgerufenen Konsogekeldelt verschung des Landes bervorgerufenen kant es

regressischerweise an sich und grundsgrich ab, Fehlbeträge, die Staatshaushalt eines beutiden Freiftaats erwachien, aus Beichsmittein gu beden; fie ift aber grundfaplich geneigt, ben besonderen Berhaltniffen Bessens Rechnung zu tragen. Die Geicheregterung ift bereit, Die jum Abschluft einer Brufung Borichuffe infoweit bereitzustellen, als bies jur Dedung bes bringenoften Staatsbedarfs erforderlich ift. Infoweit bei ber beabfichtigten Brufung die Reicheregierung die Neberzeugung gewinnt, bag die besondere Rotlage bes Landes Beffen im wesentlichen auf die Folgen der Beseinung und des Ruhr-lampses zurüczusüchren ist, wird sie die Univandlung der Bor-ichüsse in Luschüsse berbeisühren. Die Landesregierung bat gegen eine derartige Nachprüsung umsoweniger Bedenken, als es ihr nur erwunscht sein kann, wenn eine völlig obsestibe und fachverftandige Stelle in die Lage verfeht wird, ein Urteil über ihre Finangebarung abzugeben und wenn fie die Ratichlage über weitere Sparmöglichleiten bennben fann.

Lotales.

Sochheim am Main, ben 21. Geptember 1926.

- -r. Berbitferien. Mit Genehmigung ber Schulbehörde sind die herbitjerien der hieigen Bolisschule vom 10. Oftober feitgeset werden. In den übrigen Orten des Landfreises Wiesbaden, die teinen Weinbau treiben, haben die herbitjerien der Schulen bereits zum größten Teile ihren Unfang genommen.
- T. Errichtung einer "Sochheimer Weinstube" in Frankfurt a. M. Wie aus Frankfurt a. M. gemeldet wird, ist geplant, in der Umgebung des "Römers" eine Weinstube zu errichten, in der in erster Linie Hochheimer Wein aus dem Weingut der Sadt Frankfurt in unserer Gemarkung zum Auslichank kommen. Die neue Schaufflitte Gemartung jum Ausichant tommen. Die neue Schanffiatte Dürfte vermutlich in itabtijche Regie genommen werben. -Much in bem berühmten Ratsfeller ju "Bremen" werben Die Sochheimer Beine mit Borliebe getrunten.
- -r. Die heihe trodene Bitterung ber letten Mochen balt weiter an und es ift nach ben Berichten ber Wettermarten auch voterit noch tein Umichlag gu erwarten. Geit Menichengebenten fann man fich einer folden bochjommerlichen Temperatur gegen Enbe September, wie wir fle in diefem Jahre haben, nicht erinnern. Go besteht Gefahr, daß junge Bäume, die noch nicht lange gepflanzt find, durch die Dürre eintrodnen. Man wolle sie daher ofter bewässern. Auch wird dadurch verhindert, daß die Fruchte por ihrer vollstundigen Reife abfallen.

Banberichau. Diefer Tage tommen bie gur Beit in München gaftierenden Runftler Gebrüder Gailer nach Sochbeim. Gine bortige Zeitung berichtet barüber: "Den Lowenanteil bes Brogramms bestreiten aber bie Gebrüber Georg und Senny Gailer, von benen bas Brogramm mit Recht fagt, bag es Universalffinftler find. Sie treten auf als Maier, Olympier, Gautler, als preisgefronte Manners schafter, Orthuspier, Gautter, als preisgerronte Manters sich ind bie sie in Wirklichteit auch sind, als Krastsmenschen usw. Ein mit dem Naden aufgesangener Torspedo erhäft durch einen ziemlich hohen Sturz ein Aufsichlaggewicht von 9 Zentner. Man bangt fast beim Auftreten dieser zwei Künstler, daß ihnen durch ihre gewagten Produktionen etwas passieren könnte. Ein Besuch ist zu empfehlen.

Gerbfitrauer und Gerbfitroft.

Das Biffen um die Bergänglichseit des Schönen wird nur ju schnell vergessen, wenn wir im Schönen leben. Wem der Sommer lacht, der deuft nicht an den Winter; wer im Leben steht, der dentt nicht an den Tod. Die bange Uhnung nur, daß das Duntel kommen nuß, bedrückt das herz im bochften Lichterleben.

Einmal in jedem Jahr, einmal in jedem Leben, wird bieses bange Scelenwissen, wird die Sommerfreude getribt. Noch blüben in den Garten die Rosen, aber durch erstes welkes Land freist ichon dem Jug. Roch icheim belt die Sonne, aber ichon macht kalter Herbitwind dich stofteln. Und doch die tiefe Traner, daß hinter dem Beute der Tob von Morgen fiebt, diese Gewißbeit fann boch nicht verbeden, bag ber Berbit beglindenb

sewisheit fann boch nicht verdeden, das der Berbst begliedend schon ist. In Dust-Glut erweckt der Sommer die Sinne, der Ferbenrausch des Serbstes erfreut in Rube.

Alls leuchtend rote Punkt stehen in grünem Laud die Bogeldeeren, die ersten skinder sommerlichen Scheidens und über den lisa Teppick der Seide gleitet sein Fus. Farbe, über den lisa Teppick der Seide gleitet sein Fus. Farbe, überall Farbe, denn der Herbst in der große Maler in der Natur. Rühn wirst er die Farben durcheinander, ohne nach den berbindenden llebergangsfarben zu suchen. Ein Menich. ben berbindenden Uebergangssarben zu suchen. Ein Mensch, der so leichtsteinig alle Farben seiner Palette durcheinanderwürfe, würde sicher nicht den Erfolg des herbstes haben; hier vörträgt das greußte Gelb sich und dem vollsien Purparren.
Gladiolen, Aftern, Tablien blüben in allen Gärten als schönstes die Sänderen gebeiden und den Garbe, leuchtend noch durch die Sännmerung des scheidenden Tages.

Später, wenn der erste Frost in einer Nacht alle Blumen fiet, dann nimmt der Serbst seine letzten Farben und gibt sieden Blättern, die in ernstem Grün den Sommer ertrugen und die nun an den Farben des Kerbstes sterben mussen. En

sie den Blättern, die in ernstem Grün den Sommer ertrugen und die nun an den Farben des Serbstes sterben müssen. In den Lodesschauern des Serbstes sing deine Trauer unter, in den Todesschauern des ersten Froses wird sie neu exsteben, Den Todesschauern des ersten Froses wird sie neu exsteben, Den Todesschauern des ersten Froses wird sie neue exsteben, Wer Winter sie nab. Aber der Derbst ist mehr als der Borbote des Todes, er erstüllt das Bersprechen des Frühlungs; was im Frühlung blübte, reist im Derbst zur Frucht.

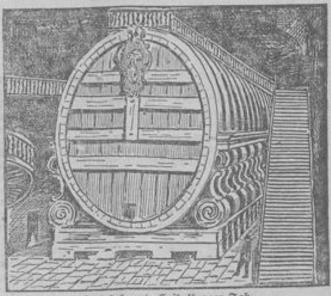
So wird auch sinter diesem Derbst der Winter siehen, und binter diesen Winter der neue Frühlung. Und gewiß auch binter deinem Leben ein anderes. Aber das Leben bleibt doch sinter deinem Leben ein anderes. Aber das Leben bleibt doch sinter deinem auch der Serbst und der Winter tötet; siegbast auch, wenn das Jahr deines Lebens sich dem Ende neigt.

Bettervorausfage für Mitimod, ben 22. September,

Steine Menderung ber Betterlage.

Oftoberrate ber Rentenbant-Binfen. Der Reicht-Bahlung der Binanzen macht darauf aufmerkfam, daß die nächte Bahlung der Rentendantzinsen am 1. Stieder 1926 ibmg ift und innerhalb einer Woche nach Kölligkeit, d. h. bis zum 9. Dit. 1926 einschließlich, an die Finanzamter (Finanzanter) zu leiten ift. Die Sobe ber Sabtung ergibt fich aus ben bon ben Ginant-amiern früher berfeillen Grundschuldscheinen. Besondere Rus-

Martentose Brieffrantierung. In den Kreisen des Publikums scheinen Zweisel über die Bedeutung der Angeben in den seit einiger Zeit von der Geschäftswelt verwenderen Frankotyptempeln zu bestehen. Maschinen mit Frankotyptempeln sind von der Post zur Frankotyptempeln sind von der Post zur Frankotyptempeln zur den der Briefsendung jugelaffen und werden bereits in größerer Angabl von Banten, industriellen Werfen, Geichaftshaufern, Beitungen ufw. jur Freiftempelung ber gefamten Briefpoft, alfo auch ber Brisfe, Boftfarien, furt aller Brieffenbungen benutt. Die mit ihnen bergestellten Stempel enthalten ben Tagesftempel, eine Ronirollgabl, den Ragten des Benupers und die für die Einzelssendun in Betracht fommende tarifmäßige Boltgebuhr. Der Franto-Stempel ift alfo ebenfo gu bewerten wie eine Brief.



Das befannte Beibelberger Tag,

bas bar 175 Jahren gebaut wurde. De riesige Tonne hat eine Lange von 8,5 Meiern und eine Breite von 7 Meiern. Sie vurde im Jahre 1751 auf Beranlassung des Kursürsten Karl theodox hergestellt. Das Fast nimmt eine Menge von 236 Kuber = 212 422 Liter auf.

Reine Gegenstände ans bem Bug werfen. 2016 in ber borigen Boche ber in Seidelberg nach Medesbeim-Jagftielb abgebende Berjonenzug beim Kummelbacherhof an einem nach Seidelberg laufenden Berjonenzug vorüberfuhr, wurde ein heinsaberg ungenden Personengug vornbergugt, warte ein heinsabrender Arbeiter von einem ans dem anderen Zug ges worsenen Gegenstand am Auge so getroffen, daß er seitbem im Afademischen Krankendaus in Heidelberg in ärzusicher Behandtung sieht. Bei näberer Untersuchung des Gegenstandes, zeigte er ich als ein Zusie Brot er fich als ein Stud Brot.

Borficht bei Munahme bon Muslandoftellungen. Der fcblechte Geschaftsgang in Dentschland veranlagt viele junge Madchen, nach Auslandsstellungen zu ftreben. Dabei ift größte Borficht geboien. Ber fich bor folimmen Entifungen be-wahren will, dem muß bringend die Besolgung nachstebender wahren will, dem muß dringend die Besolgung nachtehender Ratschläge entpsohlen werden: "Beisen Sie Angebote, der denen die Adresse verschwiegen oder eine Mittelsperson angegeben wird, gerück Senden Sie dei Bewerdungen niemals Ihre Zeugnisse in Urschrift ein, sondern nur beglaubigte Abschriften. Berschen Sie sich mit einem amtlichen Answeissicher ihre Person (Reisepaß und Heimatschen). Reisen Sie niemats, ohne sich mit genägend Geldmitteln versehen zu haben, damit Sie, wenn Sie Ihre Stellung ausgeden müssen, deine reisen oder doch sich solange bebesten kannen, die Sie eine neue Stellung oder fremde Sisse gehinden haben. Rehmen Sie neue Stellung ober freute diffe gefunden haben. Nehmen Sie feine Stellung, ohne einen ausführlichen Bertrag geschlossen zu baben, lassen Sie sich auf keine Bestimmung ein, wonach die herrichaft das Reisegeld nur vorschieft, Sie es dann zurinfersigeten ober en lich vom Lehber absieher lassen wille. erstatten oder es fich vom Lobne abziehen laffen mitffen." Eine Reibe gemeinnühiger Bereine, fo ber Ratholifche Marianische Maddenfangverein, ber Evangelische Berein ber Freundinnen junger Madchen, der Jüdische Frauenverein, das Komiter gegen den Madchenhandel u. a. besoffen fich mit der Beratung und Unterstützung von deutschen Madchen, die im Ausland Stellung nehmen wollen.

Der Befuch ber Ariegergraber in Frankreich und Belgien. Bie aus berichiebenen Anfragen berborgeht, beiteht victsach noch Anklarbeit über den Besuch von Kriegergräßern in Frankreich und Belgien. Wir ersahren hierzu, daß das Mitteleuropaische Reisedureau es in Verbindung mit dem Bollsbund Deutscher striegergraberfürforge übernommen bat, bie Reife jum Besuch ber Graber ohne Schwierigfeiten für bentiche Reisende burchguführen. Für den Besuch fommen gunächst die in der Rabe der Stadte Lille, St. Quentin, Reims und Berdun liegenden Friedhöse in Betracht. Die Reisen erfolgen nicht als Geschlichaftsreise, sondern in der Form von Einzelreisen gegen Borausbezahlung eines Pauschalbetrages, fie konnen baber jederzeit angetreten werden. Es ift 3. B. möglich, einen friedhof, der etwa 20 Kilometer von St. Quentin entferni ift, von Koln aus in dreis die vierrägiger Reife - in Deutschland 3. Rloffe, in Belgien und Franfreich 2. Alaffe einschließlich Untertunft, Berpflegung, Autofahrten, Empfang burch einen Dolmetider auf bem Bielbabuhof und aller Rebenausgaben jum Breife ben 90 Mart fur eine Berfon, bei gwei und mehr Per mas 25, Bart bro Berfon,

Gerichfliches.

Dutterfologung eines frabtifden Beamten. Der Stabtobersetreiar Bid bei ber Gemeindelasse in Grafrath unter dlug Bersicherungsgelber in ber Dobe von 14 000 Mart. Die Untersericherungsgelder in der von eine den bisherigen schlagungen waren unbemerkt geblieben, da nach den bisherigen geststellungen die Rasse jeit dem Jahre 1921 nicht mehr ordentich geprüft worden war. Anherdem hatte der Angellagie sich wegen gewinnsüchtiger Urtundensalschung zu veranworten. Das Gericht verureiste ihn zu 136 Jahren Zuchthaus und Aberfennung der burgerlichen Chrenrechte auf funf Jahre.

Schaumvassen mit Tischerfeim. Box bem Großen Schössengericht in Massel haute sich Konditor wegen Raherungemitietsatschung zu verantworten. Er hatte Schaumwassellen bergestellt und unter den Schaumteig statt des sonst ablichen Eineikausabes Tischerfeim (1) gewischt. Rach ben

Weitstellungen bes Cachverftanbigen bar ber Angeflagte in einem Monat 10 Ag. Tifchferleim bem Baffelteig beigemifcht und diefes Fabrifat unter die Leute gebracht. Mit Rudficht auf bas gesundheitlich außerorbentlich schädigende Borgeben bes . Angeflagten verurteilte das Gericht ihn zu 6 Monaten Ge-fangnis und Bublitation des Urteils.

Bum Tobe verurteilt. Die Stargarber Straffammer bernrteilte den Mahrigen Reffelschmied Sablewifi aus Lamenstein wegen Ermordung der Beamtin der Schöneneder Krankenfasse Agnes Roestowsti jum Tode. Die jungen Leute, Die verlobt waren, hatten beswloffen, gemeinsam in den Tob gu geben, ba die Eliern bes Maddens eine Beirat nicht gu-geben wollten. Szablewffi hatte am 3. Juli feine Brant erfcoffen, fonnte ben beabsichtigten Gelbstmord jedoch nicht ausführen, ba er feine weitere Munition befag.

Ernstes und Heiteres.

Der Bürftenbinber.

Dem Burftenbinder legt man eine besondere Rabigleit im Leni Interentioner eigi man eine veleinere ganigien im Laufen und Trinken, außerdem auch Fressen und Fluchen det östers auch dem Besendinder. In Holstein wird für ihn auch das Wort, der Faß- oder Büttenbinder gedraucht, im übrigen Deutschland beist dieser Vönicher, und diesen Kinderreim geseierten Dandtwerker. kann man allerdings kaufen sehen, wenn er das mit Bech ausgegoffene Jag umtreibt, damit das ichnell erfaltete Bech fich gleichmäßig verteilt. In Unfenntnis biefes Sachverbalts beißt es: rennen wie ein Burftenbinder (in G. Sauptmanns. G. Schilling). Bollends grund- und einfichts-Ios wirft man tem Burftenbinder Trunffucht bor. Wenn Boltei 1854 (Drei Schneider 3.48) befennt, er fei nie babinter gefommen, ob es eigentlich beigt, laufen ober faufen wie ein Burftenbieder, fo bar allerdings bas "faufen" ben Borrang, tommt boch um 1600 im Augerner Schanfpiel ber Bergleich vor fuffen wie ein Ballenbinder b. i. Badfnecht, den Bürftenbinder feste man in Gegenden ein, wo das fehmabifche für trinfen, gedien gebräuchliche bürschen (von ber Bursch, b. i. studenti-ches Zechgelage) migversianden und in bursten umgedeutet wurde, dies gebraucht felbit Ubland im Schenfen bon Limburg. Bib mir eine gu burften aus biefem Bafferquell. Danm Cache ergablt: Bu Leipzig ein Colegium acht Studenten in ainer Bum, die parichten miteinander ufm. Man fieht, ber Bolfsmund ift weit entfernt bavon, bem Grundfat: Bebem bas Seine, nachanforerben.

Die wiederhergestellte fpatromifche Grabfammer bon St. Geberin.

Ueber bie Auffindung einer bodift intereffanten Grabfammeranlage unter bem Brenggang ber Rirche von Gt. Ceverin in Roln ift ichon vor Monaten eingebend berichtet worben. In Anbetracht ber Wichtigfeit des Fundes entschloft fich bie Stadtberwaltung jur bauernben Erbaltung und Buganglichmachung ber Anlage. Diese Arbeiten wurden in Badfietn-mauerwert fo ausgeführt, daß man jederzeit ohne weiteres Alltes und Reues unterfcheiden tann, Da bon ber tonnenförmigen Dede nur gang schwache Ansatze erhalten waren, wurde jetzt eine flache Dede in Beton eingezogen. Die Leicheneeste sind im Anatomischen Justitut der Universität Bonn prapariert worden und so nun auf unabsehbare Zeit hinaus gegen Berjall gesichert. Die Stelette wurden wieder in die Brabbehalter gelegt, so wie sie bei der Oeffnung derselben angetroffen worden waren. Die einzelnen Behalter wurden burch barübergelegte Spiegelicheiben in luftbichter Faffung ab-

gefchloffen, jo daß der ursprfingliche Eindrud alfo Bollfommen gewahrt bleibt. In ber einen Wand ift ein genauer Plan aller bei ben Erbarbeiten gutage gefommenen Mauern und Sarge und auch Bhotographien bes Befundes ber Grabtammer während ber Ausgrabung aufgehängt worden. Für die notwendige Beleuchtung forgen zwei in den Eden der Dede im Often verdedt angebrachte eleftrische Lampen.

Wie man in Perfien heiratet . . .

Bon ben Berhaltniffen in Berfien, die wieder einmal im Borbergrund ber öffentlichen Anteilnahme fteht, haben wir nur unvollfommene Begriffe.

Bill ein junger Mann g. B. heiraten, fo fendet er feine Mutter, Die in allen Saufern als Frau Butritt bat, auf Brautfchau aus. Sat die Mutter eine geeignete junge Daid gefunden, so bittet sie deren Bater darum, eine Zusammentunft der beiden jungen Menschen zu veranstalten. Bei dieser Zusammentunft darf niemand ein Wort sprechen. Gefällt das junge Mädchen dem heiratsluftigen Mann, so begibt er sich alsbald zu ihrem Bater find fragt nach bem - Stanfpreis. Diefer ichwanft, je nach ber Schönheit bes Mabchens zwischen 150 und 200 Tomanen. Sobald ber ausbedungene Preis in bar bezahlt ift, aber keine Stunde früher, darf ber junge Mann feine Frau abholen und mit ihr jum "Mullah" geben, damit dieser die Ebe einsegne. Damit ist die Gelegenheit vollkommen exledigt. Eine Wohnungseinrichtung brauchen die jungen Bente nicht, ba bie Mobel nur aus Riffen und Matragen bestehen, Die Liebe ift alfo in Berfien eine reine Beichaftsfache.

Sport-Nachrichten.

Buhl bon ber Frantfurter Ri. Oberrad in Amfterdam fiegreich.

In ben in Umfterbam gum Austrag gefommenen erften Rennen um ben "Solland Beter", an benen auch mehrere beutiche Mannichaften teilnahmen, fiegte ber Frantfurier Auberer Bubt (RG. Oberrad) in zwei Bor- und einem Enticheibungerennen. Das Junior-Einer- (Rloffe A) Borrennen gewann Buhl nach icharfem Rampfe mit einer gange Boriprung por Berabi (R. S. Ba. Amiterbam), ebenjo fiegte er im Entideibungsrennen jum Junior-Giner (Rlaffe B) über ben befannten hollanbifden Stuller Ellertamp, ben er mit bier gangen abfertigte.

Subbentichlande Begirteliga im Rampf.

Der britte Bufball-Bunfte-Countag war überaus reich an Ueberraschungen. Im Mainbegirt bufte ber Altmeifter, Guffball. portberem, gegen die Difenbachen Riders zwei wertvolle Bunfte ein. Im Begirf Bagern mußte fich 1860 München gegen ben MSB, mit 4:5 geschlagen befennen. Union Bodingen, ber Neu-ling, spielte auf bem Plage bes FC. Freiburg 1:1, mahrend B.f.B. Stuttgart im Lotolfampf Die Riders mit 4:1 um gwei wertvolle Buntte brachte. Der Rarlsruber Fugballverein legte auf eigenem Plat bie Sportfreunde aus Stuttgart mit nicht weniger als 7:0 hinein. Recht "body" ging es im Begirt Rhein ber. Dort gewann ber CpB. Balbhof gegen &B. Speher 8:1, ber B.f.R. Mannheim gegen 03 Ludwigshofen 9:1. Im Bezirt Rheinheffen-Caar über-raichte ber hohe Sieg von Bormatia Worms über bie Reunfirdener Boruffen mit 8:0 und bie Rieberlage bes BE. 3bar auf tigenem Belanbe gegen Saar-Saarbruden mit 2:4.

Der Langitredenichwimmer Breginger gefchlagen.

Der Mannbeimer Langftredenschwimmer Bojeph Brebinger, ber Enbe August Die 24 Rin. lange Strede Speper-Mannheim in gwei Stunden 34 Minuten burchichwommen batte, war von einem anderen Mannheimer Schwimmer zu einem noch Ediwimmen über Die Strede berausgeforbert worden. 20 aussorberer Cehinger mußte icon nach 35 Minuten as Brebinger aber murbe bon einem ber bier anderen, bem 3 mer Lindenau, gefchlagen, ber bie Strede in 2 Stunden gurudlegte, mabrend Breginger biesmal 2 Stunden 50 3

3wei Siege Rornigs in Paris.

Das leichtathletifche Sportfest in Baris führte gu einen genben Giege bes Deutschen Rornig-Brestau über bie grangener fiegte im 100-Meter Borgabelauf in 10,6 Gefunden reichte damit ben Olympiareford. 3m Brig bu Stade ubt Meter fiegte Rornig in 19,6 Gefunden. Die Giege Rornigs bom frangofifden Bublifum mit begeifterten Ovationen

Bollswirtschaff.

Das Ergebnis der Rölner Berbftmeffe.

Nach dem Bericht des Messeamtes in Köln ist alls das geschäftliche Ergebnis der Herbstmesse besser auf früheren Kölner Messen, und weit besser als auf der gangenen deutschen Berbitmeffen. Das neue Spitem Det ner Meffe bat fich alfo in jeder Sinficht bewahrt un wichtiges absahforderndes Moment erwiefen. Die Berb ift in Anbetracht ber Birtichaftslage und nach ben Et gen der vorausgegangenen Leibziger Meife geschäftli uberraschender Erfolg gewesen. Die Aussteller in allen pen waren nicht als zufriedengestellt. Das burchichtl Ergebnis fann mit einem uneingeschränkten "Gut" bes werden. Bon einer Reihe von Ausstellern ift erffart 10 bag bie Berbftmeffe nicht nur bas befte Gefchaft alle berigen Rolner Bieffen gebracht babe, fonbern bat fe Inflation feine Meffe überhaupt ein berartig gutes Et aufweisen fonne. Alles in allem ift Diefer Erfolg ab Rahmen ber Rolner Meffe hinaus bon Bedeutung. nicht nur wesentlich gur Rlarung ber widerstreitendes fichten über bas Deffemefen und bie einzelnen Deffe getragen, fondern er ift ebenfo wichtig als Beweis bafil für eine weitere ber Birtichaft bienliche Entwicklung Meffewefens Raum vorhanden ift.

Das Bild der Frantfurter Berbftmeffe.

Die Borbereitungen fur bie Frantfurter Serbftmef 26. bis 29. Ceptember 1926 find abgefchloffen, Die Belg hat gegenüber bem Grühjahr bor allem infofern eine 26 ersahren, als eine gange Reihe von namhaften Firmen lich ausstellen werden, die im Frühjahr ferngeblieben Um einen furgen Ueberblid über die Einteilung ber M geben, fei mitgeteilt, daß im Saus Offenbach Lebermate fouterien, Galanterlewaren, Toilettearritel, Geifen, Bat rien, Reflameartitel, Spielwaren und Mufitinftu untergebracht find, im haus "Schuh und Leber" Schube und Zubehör, in ber Kunstgewerbehalle eine Werbemitte Organisationsschau, im Saus "Berkbund" eine italb Rolleftivausstellung, in ber Möbelhalle große und Möbel, Polstermöbel und Zubehör, in der Südhalle. maren, Daus- und Ruchengerate, Glas, Borgellan, Burften, Befen, Binfel, Korbwaren, im "Saus ber Textilien aller Art. Auch die Technifche Meffe und Die im Greien find gut beschidt.

Für alle uns auläßlich unserer "Silbernen Hochzeit" erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen

vielen Dank

B. Rehard und Frau.

Hochheim a. M., den 21, September 1926.

adchen

Die befte und reichhaltigfte Stellenaudwahl burd ein Inferet im "Rleinen Bermittler" ber "Gartenlaube" .

5. Dreisbach, Mloreheim.

0000000000000000000

übergiehen und Reparaturen Jean Gutjahr, Shirmmader, Bintergaffe. 0000000000000000000

naustabrikation

richten wir ein. Dauernde und fichere Erifteng ober Rebenver-bienft. Besondere Raume nicht nötig, Austunft toftenlos, Che-mifche Fabrif Anleborf, Inb. R.

zu den höchften Tagespreifen. Café Abt.



Friicher Transport erittlaffiger

erschwein

pon 50 Pfd. aufwärts, per Bifb. 1.05 Mt., fteben gum Bertauf bei Dag Rrug, Sochheim a. M. Telefon 48.

> Wer morgens mude mind adgelpannst ift, feine Energie zur Arbeit aufdringen fann, made eine erfolgreiche Sanistur mit dem echten

> Boppelherz Rrafttrant bei Rerbenistrinik bei Ner-benistrinik der Bintar-mat, Appetitle ingteit, Magende schwerben, Berdammnolomades Schäftbilgfeit usw. Die Birfung über-tolot gerabein. Ertginaffinichen zu. 2, 3,50 u. 4,60 M.

H. & L. Intra. Drogerie.



Wochenfpielplan

bes Staatotheaters ju Biesbaben vom 21, bis 26. Geptember 1926.

Großes Saus Der Barbier von Bagbab

Dienstag 21. Mittwoch 22. Donnerstag 23. Freitag 24. Conntag 26.

Dienstag 21. Mittwoch 22.

Conntag 26.

Dienstag 21.

Freitag 24. Samstag 25.

Montag 27.

ountag 26.

Mittwoch 22. Donnerstog 23.

Unbine Toota Ballenfteins Tod Die Flebermaus Die Sochzeit bes Figaro Rleines Saus Manematie.

Unnemarte Donnerstug 23. Stella Freitag 24. Die Entführung aus bem Secail Samstag 25. Der frobliche Weinberg D biefe Bubitopfe

Stadttheater Maing.

Mrs. Chenens Ende Der Freifchite Der Barbier von Bagbab Der fliegenbe Sollanber Der Bleifterboger Mnneliefe von Deffau Der Rofentavalier

Anfang 7.00 Uhr Anfang 7.30 Uhr Anfang 6.30 Uhr Anfang 730 Uhr Anfang 730 Uhr Anfang 730 Uhr Anfang 7.30 Uhr Anfang 8.00 Uhr Anfang 7.00 Uhr

Anfang 7.30 Ubt Anfang 7.30 Ubt Anfang 7.30 Ubt

Anfang 7.30 Uhr Anfang 7.30 Uhr Anfang 7.30 Uhr

Anjang 7.30 Uhr Anjang 7,30 Uhr Anjang 7.00 Uhr Anjang 7.00 Uhr

zum Besuch dei 26-29.Sel Gulfig ab Sams mittag 12 Uhr

Körperschulung der Frau

Es ist jedem Mädchen und jeder Frau ermöglicht, ihren fo per geschweidig und frisch zu machen, indem sie nach ge-bewährten Anleitungen Dora Menzlers, der befanntet terin der Dora Menzler, Schrectschule, regelmäßig ihre Aben machen: Dora Menzler, Körpetschulung der Frau. Folge mit 52 Lehrbildern. 25. Auslage Rm. 4.50. Folge mit 41 Lehrbildern. Reu! Rm. 4.80.

Sier ift ber Schluffel gum forperlichen Mohl bet weiblichen Geichlechts!

(Berlag Died & Co., Stuttgart)

Bu beziehen burch: bie Buchhandlungen.



Ericheint

ummer !

liger ift im ? Reichstag, b - Bor eini und bie l a flattgefund bis bem Liquib-

bitich bereits ter Anigaben Der bein bin Gingelhand Ernfemann. attet an ein tie Gorbers Berbienfte

Bie vo hichigitizmini beibelberg ! storbucter nie beiger und bi be China zu o

In Paris en Sturg b m Minister en nicht n die inneri erung im chober g perung ern Die Unter tanjojifcho

lot bes fr man abe bie Rund dellen B nehr por er ab. uniqué t beciter' settidung inda cut en Mini deibrocher

diand r a, daß ein bestünde, jum nächs Die Angf elharie t n fein mi flichen Ar die gim ng in mic

Deffiniftife Strekema if in der valen 21 fen bors Semben G

Ruckreise mu

Montag früh 90

angetreten sein

Det noch Etrefeme Coning gefol oringenden er u. a.

theien. Sie in Striege